

Einleitung: Die Europäische Union vor der doppelten Herausforderung von Erweiterung und Vertiefung (Otto Schmuck)

9

I. Von Maastricht nach Amsterdam: Reformschritte zu mehr Bürgernähe und Demokratie in der EU

19

1. Präambel des Vertrages über die Europäische Union (Auszug)	20
2. Die drei Säulen des Einigungswerks nach dem Vertrag von Maastricht	21
3. Das Subsidiaritätsprinzip (Auszug)	22
4. Europa-Wissenschaftler plädieren für Maastricht	22
5. Manifest von 60 Ökonomen gegen Maastricht	24
6. Die Regierungskonferenz 1996/97 – Reformbedarf und Erwartungen	25
7. Schlussfolgerungen des Europäischen Rates von Amsterdam vom 17. Juni 1997 (Auszug)	27
8. Der Vertrag von Amsterdam – Kurzfassung des Auswärtigen Amtes	27
9. Ziele EU-Vertrag (Artikel 2)	29
10. Eindeutigere Festlegung der Grundsätze der EU und Sanktionsmöglichkeiten bei Verletzung dieser Grundsätze	29
11. Entschließung des Europäischen Parlaments zum Vertrag von Amsterdam vom 19. 11. 1997 (Auszüge)	30
12. Ratifikationsbeschluss des Deutschen Bundestages vom 5. 3. 1998 (Auszug) ...	32
13. Pierre Moscovici: Kampf um Arbeitsplätze bekommt Priorität	32
14. José Maria Aznar: Keine Übereinkunft zu Neugewichtung der Stimmen im Rat	33
15. Tony Blair: Grenzkontrollpolitik bleibt Aufgabe des Vereinigten Königreichs ..	33
16. Jack Lang: Ich werde nicht für den Vertrag von Amsterdam stimmen	34
17. DGB: In Fragen der Beschäftigungspolitik vorangekommen	35
18. DIHT: Subsidiarität ist maßgebliches Ordnungsprinzip	36
19. UEF: Methode der Regierungskonferenzen stößt an Grenzen	37
20. Meinhard Hilf: Bürgernähe als zentrales Anliegen der Konferenz	38
21. Elmar Brok: Der Amsterdamer Vertrag als Etappe auf dem Weg zur europäischen Einigung	39
22. „Die Gewinner von Amsterdam“, Süddeutsche Zeitung vom 27. 6. 1997	40
23. Rudolf Hrbek: Nochmaliger Rückgang der Wahlbeteiligung, aber signifikante nationale Besonderheiten	41
24. Europa hat für die Wähler kein Gesicht	42

II. Die Osterweiterung der EU: Wie schnell, wie weit? ..

44

25. V. Havel: Wir haben gemeinsame Werte	45
26. Art. 49 EUV: Das Verfahren zum Beitritt	46
27. Die Bedingungen für den Beitritt der mittel- und osteuropäischen Staaten	46
28. Strukturdaten der mittel- und osteuropäischen Staaten im Vergleich zur EU ...	47
29. Die Auswirkungen der Osterweiterung	48
30. Die Haltung der EU-Bevölkerung zur Osterweiterung	49
31. Die Eröffnung der Beitrittsverhandlungen	50
32. Polen will in die EU	52
33. Probleme der Erweiterung: Polen und die EU-Agrarpolitik	53
34. Probleme der Erweiterung: Der „Schiffahrtskrieg“ im Ostseeraum	55
35. Lettland und Litauen empört über EU-Empfehlungen zur Erweiterung	56

5

36.	Litauen will Kraftwerk vom Typ Tschernobyl weiterbetreiben	56
37.	Zyperns Beitrittsgesuch sorgt für Streit	58
38.	EU-Osterweiterung: Poker um Stimmen	58
39.	Fischer und Geremek für EU-Beitritt Polens Ende 2002	59
40.	Staatssekretär von Ploetz: Beitrittsdatum hängt von Kandidaten ab	60
41.	S. Talbot: Warum Amerika die EU-Vertiefung und -Erweiterung unterstützt	60
III.	Die „Agenda 2000“: Europa fitmachen für das dritte Jahrtausend	61
A.	Das Gesamtpaket	62
42.	Vorschlag der Kommission zur Agenda 2000 vom Juli 1997	62
43.	Die Schwerpunkte der deutschen EU-Präsidentschaft	63
44.	Zähe Verhandlungen über die Agenda 2000 beim Gipfeltreffen	64
45.	Die Ergebnisse des Europäischen Rates von Berlin	65
46.	Kommentare von BBC und France Inter zu den Berliner Ergebnissen	67
47.	Rede von Bundeskanzler Schröder am 26. 3. 1999 im Deutschen Bundestag zu den Ergebnissen der Sondertagung des Europäischen Rates in Berlin sowie Debattenbeiträge von W. Schäuble, J. Fischer, W. Gerhardt, G. Gysi, E. Stoiber	68
48.	Einigung auf Kosten der Reform	71
49.	Empörte Europa-Abgeordnete drohen mit Blockade der EU-Reform	73
50.	Das Europäische Parlament stimmt der Agenda 2000 zu	73
51.	EU-Strukturgelder werden gebündelt	74
52.	José María Aznar: Alles Knausern hinfällig	75
53.	Förderkulisse in Westdeutschland wird gestrafft werden müssen	76
B.	Die Strukturfondsreform: Verteilungskämpfe angesichts leerer Kassen	77
54.	Strukturfondsreform: 213 Mrd. Euro warten auf ihren Einsatz	77
55.	EU: Vier Milliarden Mark mehr für Deutschland	79
C.	Die Agrarreform	79
56.	Die Gewinner der europäischen Agrarpolitik	79
57.	Die Sonderstellung der Bauern geht zu Ende	81
58.	Revolve gegen die Realität	82
59.	Die nächste Agrarreform ist schon jetzt unausweichlich	83
D.	Die künftige Finanzierung der EU	84
60.	Sind die Deutschen Europas Zahlmeister?	84
61.	Abwärts auf der Wohlstandsskala	86
62.	EU-Kommission will deutsche Beiträge senken	86
63.	Schröders Nettosaldo	87
64.	Leise räumt die Bundesregierung ihre Positionen	89
65.	EU-Finanzminister für Ausgabenbegrenzung	89
66.	Hubert Vedrine: Die Deutschen sind weiterhin Nettozahler	90
67.	Deutschland profitiert vom Berliner Reformpaket auch finanziell	91

IV. Reformnotwendigkeiten im Rahmen bestehender EU-Politiken	92
A. Währungspolitik/Einführung des Euro	94
68. Bestimmungen des EG-Vertrags zur Währungsunion (Art. 2, 4 und 105 EGV) ..	94
69. Weltmacht Euro(pa)	95
70. Von der Währungsunion zum Marktplatz	96
71. Joschka Fischer: Warum ich für den Euro bin	97
72. Die Franzosen kämpfen für eine europäische Wirtschaftsregierung	99
73. EP-Präsident Gil-Robles: Wir wollen die Wirtschaftspolitik kontrollieren	100
74. Die britischen Unternehmen sind enttäuscht über den Euro-Aufschub	101
75. Die kreativen Buchführer und ihre kleineren und größeren Tricks	103
76. Bericht der Bundesregierung über die Entwicklung der Konvergenz in der EU im Jahre 1998	105
77. Kommunen: Euro kommt uns teuer zu stehen	107
B. Sozialpolitik/Beschäftigungspolitik	107
78. Was ist „Beschäftigungspolitik“?	107
79. Das neue Beschäftigungskapitel des EG-Vertrags (Art. 125 – 130 EGV)	109
80. Europa-Abgeordnete verlangen Schaffung von Arbeitsplätzen	110
81. Ergebnisse des Luxemburger EU-Beschäftigungsgipfels vom November 1997 ..	111
82. Beschäftigungsbericht der Kommission für das Jahr 1999	112
C. Umweltpolitik	114
83. Der Umbau der EU-Umweltpolitik kommt nur schleppend voran	114
84. Einbeziehung von Umweltbelangen in die übrige Politik	116
85. Die Umweltbestimmungen des EG-Vertrags	116
86. Europa auf dem Weg zur Integrierten Umweltpolitik?	117
D. Innere Sicherheit/Europol	118
87. Wunderwaffe Europol	118
88. Vereinbarungen zur polizeilichen Zusammenarbeit im EU-Vertrag	119
89. Schlussfolgerungen des Europäischen Rates von Tampere zur Kriminalitätsbekämpfung	120
90. Außenminister Fischer zur Zukunft von Tampere	122
91. Debatte über Ergebnisse von Tampere	123
E. Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP)	123
92. Die Stärkung der außen- und sicherheitspolitischen Handlungsfähigkeit der EU	123
93. Aussagen zur GASP im EU-Vertrag	124
94. Was Mehrheitsentscheidungen erreichen können	125
95. Auf dem Weg zu einer neuen Sicherheitsordnung in Europa	127
96. Europas Rolle in der Welt von morgen	128

V. Institutionelle Reformen: Braucht die EU eine Verfassung?	129
97. Das Hertensteiner Programm der Europäischen Föderalisten vom 21. September 1946	131
98. A. Spinelli: Die parlamentarische Initiative zur Europäischen Union	132
99. M. Thatcher: Großbritannien und die Zukunft Europas	132
100. Europa-Bewusstsein: Die EU kommt aus dem Stimmungstief	133
101. Protokoll über die Organe im Hinblick auf die Erweiterung der EU	135
102. Erklärung von Belgien, Frankreich und Italien über die Organe im Hinblick auf die Erweiterung der EU	136
103. J. Fischer: Die Frage nach der Europäischen Verfassung	136
104. Europas Verfassung	138
105. Ein beliebtes Phantom: Das Demokratiedefizit der EU	139
106. Auf dem Weg in eine Veto-Gemeinschaft	140
107. T. Blair: London bekennt sich zur Stärkung der EU	141
108. F. Gonzales: Der Euro wird die Politische Union auf den Weg bringen	141
109. J. Lang: Ohne Neubeginn bleibt Europa ein Körper ohne Seele	143
110. Voraussetzungen einer deutsch-französischen Relance	144
111. R. Herzog: Auf dem Weg zur Politischen Union in Europa	145
112. W. Clement: Die Europäische Union wird föderal sein	146
113. J. Rau: Eine föderale Verfassung für Europa	147
114. Länder fordern von der EU Kompetenzen zurück	149
115. P. Kirchhoff: Fünf Thesen zu Zielen und Grenzen der EU	150
116. D. Grimm: Ohne Volk keine Verfassung	151
117. Beschluss des Europäischen Rates von Köln zur institutionellen Reform	153
118. Beschluss des Europäischen Rates von Köln zur Charta der Grundrechte	154
119. H.W. Rengeling: Eine Charta der Grundrechte	155
120. Grundrechte-Konvent zur Verfassungsgebung nutzen	156
121. Vom Verfassungsvertrag bis zur Grundrechtscharta	157
122. Die Charta der europäischen Identität der Europa Union Deutschland	158
123. Dehaene-Bericht: Die institutionellen Auswirkungen der Erweiterung	159
124. Die Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten von 1776	161
125. J. Fischer: Vom Staatenverbund zur Föderation	162
126. Europarede von Präsident J. Chirac vor dem Deutschen Bundestag	164
Literaturhinweise	167
Datenbanken, Online-Dienste und andere elektronisch gestützte Medien	169
Adressenhinweise	171
Abkürzungsverzeichnis	172
Glossar	173